



Gruppenstunde für zu Hause #4

Und, wie hat dir die letzte Gruppenstunde gefallen? Sind dir die Martinsbrezeln und deine Liliengirlande gelungen? Teile doch ein Bild von deiner auf unserer Website!



Wir freuen uns wie immer über Rückmeldungen, was dir gefallen hat und auch was dir nicht gefallen hat, aber auch Wünsche für die kommenden Gruppenstunden sind gern gesehen → woelflinge@dpsg-nd.de

Lord Robert Baden-Powell

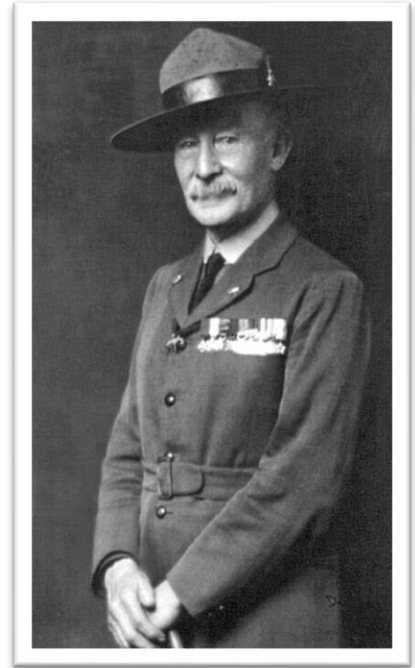
Sir Robert Stephenson Smyth Baden-Powell (kurz „BP“), so heißt der Gründer der Pfadfinderbewegung, der vor ungefähr 160 Jahren (1857) in London geboren wurde. Als Kind zog er gemeinsam mit seinem Opa, einem Admiral, durch die Wildnis des Londoner Hyde Parks und erkundete alles was möglich war.

Mit 19 Jahren ging BP auf die Militärakademie, wurde Unterleutnant und musste als solcher in den Einsatz. In seiner Zeit bei der Armee wurde er besonders durch seine Fähigkeiten als Späher bekannt, er gewann Schlachten nicht durch Kämpfe, sondern mit Informationen von unauffälligen Scouts (dt. Pfadfindern).



Nach seiner Zeit beim Militär widmete BP sich den sozialen Missständen in seinem Heimatland. Ihm fiel schon in seiner Kindheit die Ungerechtigkeit der Gesellschaft auf und wollte nun als Erwachsener etwas dagegen tun.

Im Jahr 1907 veranstaltete BP gemeinsam mit 20 Jugendlichen aus allen sozialen Schichten das erste Pfadfinderlager auf Brownsea Island,



einer kleinen Insel im Süden Englands. Ein riesiger Erfolg!

Seine Erfahrungen aus diesem Zeltlager und seiner Militärzeit nutzte er um sein Buch über die Pfadfinderei (Scouting for Boys, 1908) zu schreiben.

Die Idee, die BP hatte, Jugendliche egal welchen Standes zusammenzubringen war revolutionär, so fand seine Idee nicht nur in England, sondern weltweit großen Anklang und machte die Pfadfinder bis heute zur größten Jugendorganisation der Welt.

Als sich Baden-Powell von den Pfadfindern verabschiedete und sich und sein Haus in Afrika zurückzog, stand die Pfadfinderbewegung schon längst auf eigenen Beinen. BP starb 1941 mit 83 Jahren in seinem Haus und liegt in Kenia begraben.

„Versucht, diese Welt ein wenig besser zu verlassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ – BP



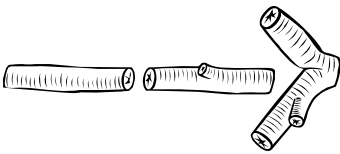
Wegzeichen der Pfadfinder

Hast du schon einmal bei einem Geländespiel oder einer Schnitzeljagd mitgemacht? Dann weißt du sicherlich was Wegzeichen sind.



Wir wollen dir nun einige Wegzeichen zeigen und erklären was sie bedeuten.

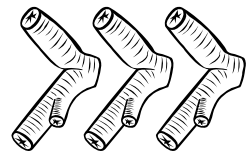
Diesem Weg folgen



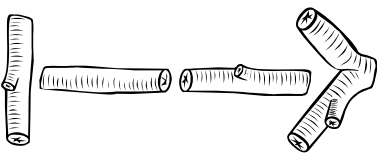
Diesem Weg nicht folgen



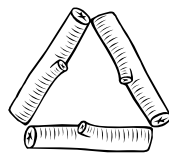
Freund/ Pfadfinder/
Beginn des Spiels



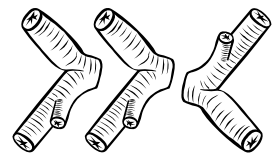
Der entgegengesetzten
Richtung folgen



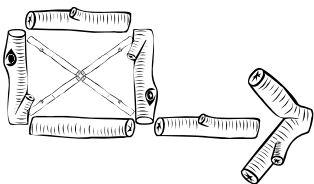
Achtung, Gefahr!



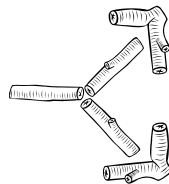
(Feind)/ Fremde/ Ende
des Spiels



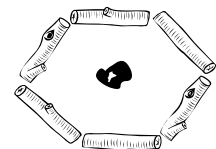
In dieser Richtung ist
eine Nachricht



In zwei Gruppen aufteilen



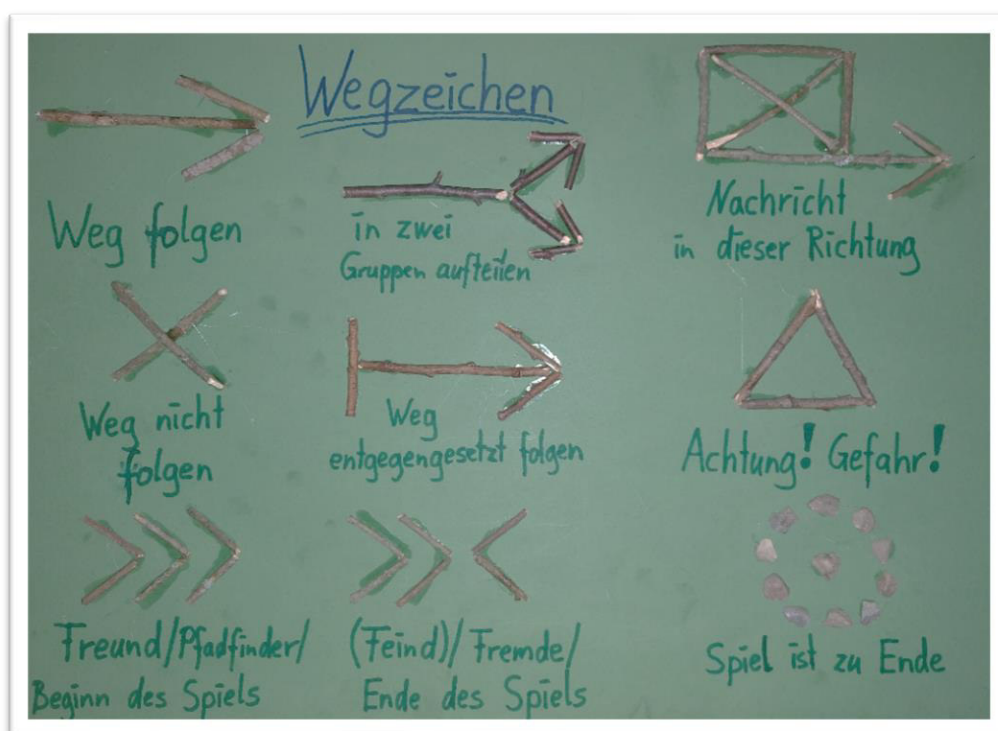
Ende des Pfads





Das waren viele, oder? Und es gibt noch mehr...

Um sie dir alle zu merken, mach es wie wir und bastle ein Plakat. Dafür sammelst du zum Beispiel kleine Stöckchen und Steine, die du dann als Wegzeichen anordnest und auf ein Plakat klebst. Dabei kannst du kreativ sein und beliebige Naturmaterialien benutzen.



Dieses Wegzeichen ist bei uns Pfadfindern von besonderer Bedeutung und gilt häufig auch als Symbol der Trauer. Für Pfadis weltweit bedeutet es:

„Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen“.



Übrigens findet sich das Zeichen auch auf BPs Grab.



Kristalle züchten

Diese Woche wollen wir wieder gemeinsam mit dir kreativ werden. Deshalb haben wir uns überlegt, dass wir Kristalle züchten. Für diese brauchst du folgende Zutaten:

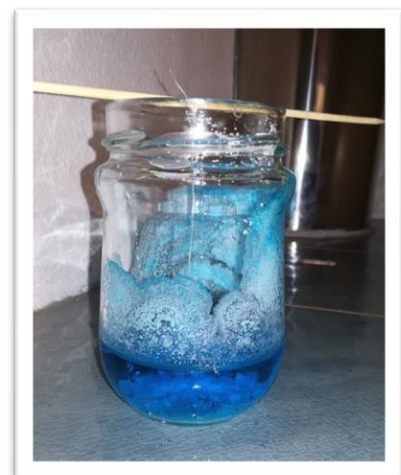
- Ein Glas (oder auch Marmeladenglas)
- 100 ml Wasser (im Idealfall destilliert)
- 7 bis 8 TL Speisesalz
- Ein Holzspieß
- Dünner Faden
- Lebensmittelfarbe (Optional)

Wichtig: Macht dieses Experiment bitte mit euren Eltern!

Jetzt lasst uns aber anfangen...

Zuerst musst du das Wasser in einem Wasserkocher erhitzen und in dein Glas füllen. Dazu gibst du nun kleine Mengen Salz, rühre solange bis das Salz sich aufgelöst hat.

Achtung, das Glas ist heiß!





Wiederhole diesen Schritt, bis die Lösung gesättigt ist - das heißt, dass sich das Salz nicht mehr auflöst, sondern sich am Boden absetzt.

Falls du bunte Kristalle züchten möchtest, kannst du jetzt noch ein wenig Lebensmittelfarbe dazu geben.

Jetzt befestigst du den Faden am Holzspieß und legst diesen so auf den Glasrand, so dass der Faden in die Lösung hängt. Dein Glas musst du nun an einen Ort mit möglichst gleichbleibender Temperatur stellen und dich nur noch ein paar Tage gedulden, während die Kristalle langsam wachsen.

Aber nicht nur an dem Faden entstehen kleine Kristalle, auch im Glasinneren entsteht eine kleine Schicht aus Salzkristallen. Wenn du abwartest, bis das restliche verdunstet ist, hast du ein einzigartiges Windlicht. Teelicht rein und ab damit auf den Wohnzimmertisch, das sieht super aus und eignet sich auch gut als Weihnachtsgeschenk für die Großeltern 😊

